

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 8 (1903-1904)
Heft: 7

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stellenvermittlung.

(Mitteilung.)

Das Stellenvermittlungsbureau des schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene u. s. w. befindet sich seit 1. November 1903 Rütli-strasse 47, Basel (Tramhaltstelle Allschwilerstrasse).

Es wird Arbeitgebern und Stellesuchenden bestens empfohlen.

Unser Büchertisch.

Der Handfertigkeits-Unterricht in englischen Volksschulen. Von *H. Bendel*, Professor. Mit 9 illustrierten Tafeln. Verlag: Art. Inst. Orell Füssli. Preis Fr. 4.50.

Das wachsende Interesse, das praktischen Erziehungsfragen entgegengebracht wird, sichert dieser Studie einen bleibenden Wert. Der Autor führt uns auf Grund eigener Beobachtungen in das Wesen und den methodischen Betrieb des Handfertigkeitsunterrichtes in englischen Volksschulen ein. Seine gründlichen Ausführungen zeichnen auch die Anfänge und die Entwicklung der Bewegung zugunsten des Handfertigkeitsunterrichts in England und machen uns mit der von Pionieren und führenden Geistern planmässig geleiteten Propaganda, sowie mit der sehr reichhaltigen Litteratur über Theorie und Praxis des Faches bekannt. Die einzelnen Phasen der Bewegung, von den ersten praktischen Versuchen an bis zur Eingliederung des Faches in den Volksschulunterricht, sind in England wie anderwärts im grossen Ganzen natürlich dieselben: das Vorhandensein grosser industrieller Verkehrszentren hat aber die Entwicklung ausserordentlich günstig beeinflusst. Wir begleiten den Verfasser bei seinen Besuchen in den Volksschulen von Birmingham, Liverpool und London und lernen die Methode und den einheitlichen Plan kennen, der der gesamten Organisation des Faches von Kindergarten und Elementarschule an bis zu den obersten Stufen der Volksschule zu Grunde gelegt worden ist. So gewinnen wir sowohl einen Einblick in die elementaren „Übungen von Hand und Auge“, als auch in den eigentlichen Handfertigkeitsunterricht und in die Schulwerkstätte. Einen ganz besonderen Wert erhalten die Ausführungen des Verfassers dadurch, dass er uns mitten in die Schulpraxis und den methodischen Betrieb des Faches hineinführt.

Der Autor orientiert uns aber auch über die Organisation derjenigen Fächer, die mit dem Handfertigkeitsunterricht in natürlichem Zusammenhang stehen. An Hand authentischer Akten macht er uns mit den Gesichtspunkten bekannt, die das englische Erziehungsdepartement im Zeichnen- und Sachunterricht geltend zu machen wünscht. Diese allgemeine prinzipielle Darlegung und das Programm des Lehrstoffes mit seinen instruktiven Beobachtungsaufgaben und seiner Betonung einer rationellen Ausbildung der Sinne und des Denkvermögens bieten eine Fülle von Anregungen für einen erspriesslichen Sachunterricht.

Allen Kolleginnen, denen eine naturgemässe Erziehung der Jugend eine Herzenssache ist, können wir das Studium der Schrift aufs wärmste empfehlen.

E. B.
